BARTZ®
Tradition seit 1897

Bedienungsanleitung
Küchenherd HKK 32/60



- DIESES PRODUKT EIGNET SICH NICHT ALS HAUPTHEIZGERÄT!

BARTZ®
Tradition seit 1897

Bartz-Werke GmbH
Franz-Meguin-Straße 14-16
66763 Dillingen/Saar

BARTZ – Qualität seit 1897





Sehr geehrter Kunde,

sicher haben Sie sich die Entscheidung beim Kauf Ihres neuen Küchenherdes nicht leicht gemacht: Ein funktionelles Gerät, eine dem Wärmebedarf angepasste Heizleistung, eine saubere, umweltschonende Verbrennungstechnik und nicht zuletzt natürlich ein angemessener Preis waren wichtige Kriterien, die es in Einklang zu bringen galt.

Sie haben sich für einen BARTZ Küchenherd entschieden. Offensichtlich sind wir Ihren berechtigten Ansprüchen gerecht geworden. Vielen Dank für Ihr Vertrauen.

Wir haben unser Möglichstes getan, damit die Freude an Ihrem neuen Küchenherd lange ungetrübt bleibt. Hochwertige Materialien, eine saubere Verarbeitung und ständige Kontrollen des Produktionsablaufes sind beste Voraussetzungen für eine lange Lebensdauer.

Sie selbst können zu einer ungetrübten Freude mit Ihrem BARTZ Küchenherd beitragen. Lesen Sie diese Anleitung sorgfältig, vor der ersten Inbetriebnahme des Gerätes. Beachten Sie alle Hinweis und Ratschläge. Falsche Bedienung, ungeeignete Brennstoffe, Überlastung während des Betriebs oder mangelnde Pflege führen schnell zu Schäden, die durch Garantie oder Gewährleistung leider nicht abgedeckt sind. Achten Sie insbesondere auf die Sicherheitshinweise in dieser Anleitung. So können Sie mögliche Gefahren erkennen und Schäden vermeiden.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem neuen BARTZ Küchenherd.

Ihr BARTZ – WERKE - Team

1. Allgemeines

Der Beistellherd wurde nach DIN EN 12815:2001/AC:2006 und DIN EN 12815:2001/A1:2004/AC:2007 geprüft und erfüllt die Anforderungen der Festbrennstoffverordnung der Stadt Aachen 1. Stufe und 2. Stufe der 1.BlmschV Deutschlands sowie der Lufteinhalte-Verordnung der Schweiz.

Der Beistellherd HKK 32/60 kann mit Flach- und Füllschachtfeuerung betrieben werden und ist sowohl zum Kochen als auch zur Raumheizung der Küche geeignet.

Die Dimensionierung des Feuerraumes ermöglicht die Verwendung von Scheitholz bis zu einer maximalen Länge von 308 mm.

2. Gerätesicherheitsgesetz

Nach dem Gerätesicherheitsgesetz ist der Erwerber und Betreiber eines Herdes verpflichtet, sich über die richtige Handhabung zu informieren.

3. Transport

Der Herd wird einzeln auf einer Transportpalette mit Pappe und Kantenschutz verpackt ausgeliefert. Der Herd ist sorgfältig zu transportieren und darf dabei weder gestürzt, gekantet oder gar auf den Kopf gestellt werden.

Beim Transport ist der Herd mit der Seitenwand auf eine Karre (Kennzeichnung auf Karton beachten) zu nehmen. Erfolgt der Transport ohne Verpackung, ist zwischen Karre und Herd eine weiche Lage (Pappe, Filz o. ä.) zu legen.

Risse in der Schamotteauskleidung sind kein Grund zur Beanstandung. Sie können mit Lehm oder Schamottemörtel ausgeschmiert werden.

4. Aufstellung und Anschluss an den Schornstein

4.1. Allgemeine Hinweise

Beachten Sie bitte bei der Aufstellung des Herdes die örtlichen baurechtlichen und baupolizeilichen Vorschriften.

Es ist daher zweckmäßig, den Herd von einem Fachmann aufstellen zu lassen und vorher den Schornsteinfeger um Rat zu fragen.

Der Herd HKK 32/60 ist für eine Mehrfachbelegung des Schornsteines zugelassen, eine gesonderte Prüfung hierzu ist nicht erforderlich. Die Vorgaben für die Mehrfachbelegung sind durch die Größe der Feuerungsöffnung <500cm² erfüllt.

Bei geringeren Abständen ist ein beidseitiger belüfteter Strahlungsschutz erforderlich.

Der Herd wird mit einem Ofenrohr von 120 mm Durchmesser an einen bestehenden Schornstein angeschlossen.

Der senkrechte Teil des Rohres soll nicht länger als einen Meter sein.
Die Verbindungsstellen sind abzudichten. Es ist darauf zu achten, dass das Ofenrohr nicht in den freien Querschnitt des Schornsteines hineinragt.
Durch den Schornsteinfeger ist zu bestätigen, dass die für die Verbrennung benötigte Luftmenge, insbesondere bei fugendichten Fenstern und Türen, ausreichend ist.
Die abgesaugte Luftmenge durch Dunstabzugshauben mit Abluftbetrieb ist zu berücksichtigen. Fensterkippschalter ist vorzuziehen.

Achtung:

- Das Aufbewahren von leicht entzündbaren Gegenständen im Kohlewagen ist verboten.

4.2 Zulässige Brennstoffe

Zulässige Brennstoffe nach der 1. Bundes-Immissionsschutzverordnung und aufgrund der Typprüfung sind:

lufttrockenes, naturbelassenes Scheit- und Stückholz. Hartholz muss mindestens 2 Jahre, Weichholz mindestens 1 Jahr trocken gelagert werden.

Untersagt ist:

Die Verbrennung von Abfällen sowie ungeeigneten und unzulässigen Brennstoffen, wie z.B. Feinhackschnitzel, Rinden- und Spanplattenabfälle, Kohlegrus, feuchtes oder mit Holzschutzmittel behandeltes Holz, Papier und Pappe.

4.3 Schornsteinanschluss

Der Rauchrohranschluss kann wahlweise an der Seite, hinten oder oben erfolgen.

- Abgang hinten:

  Der Herd wird mit vorinstalliertem Rauchrohrabgang nach hinten geliefert.

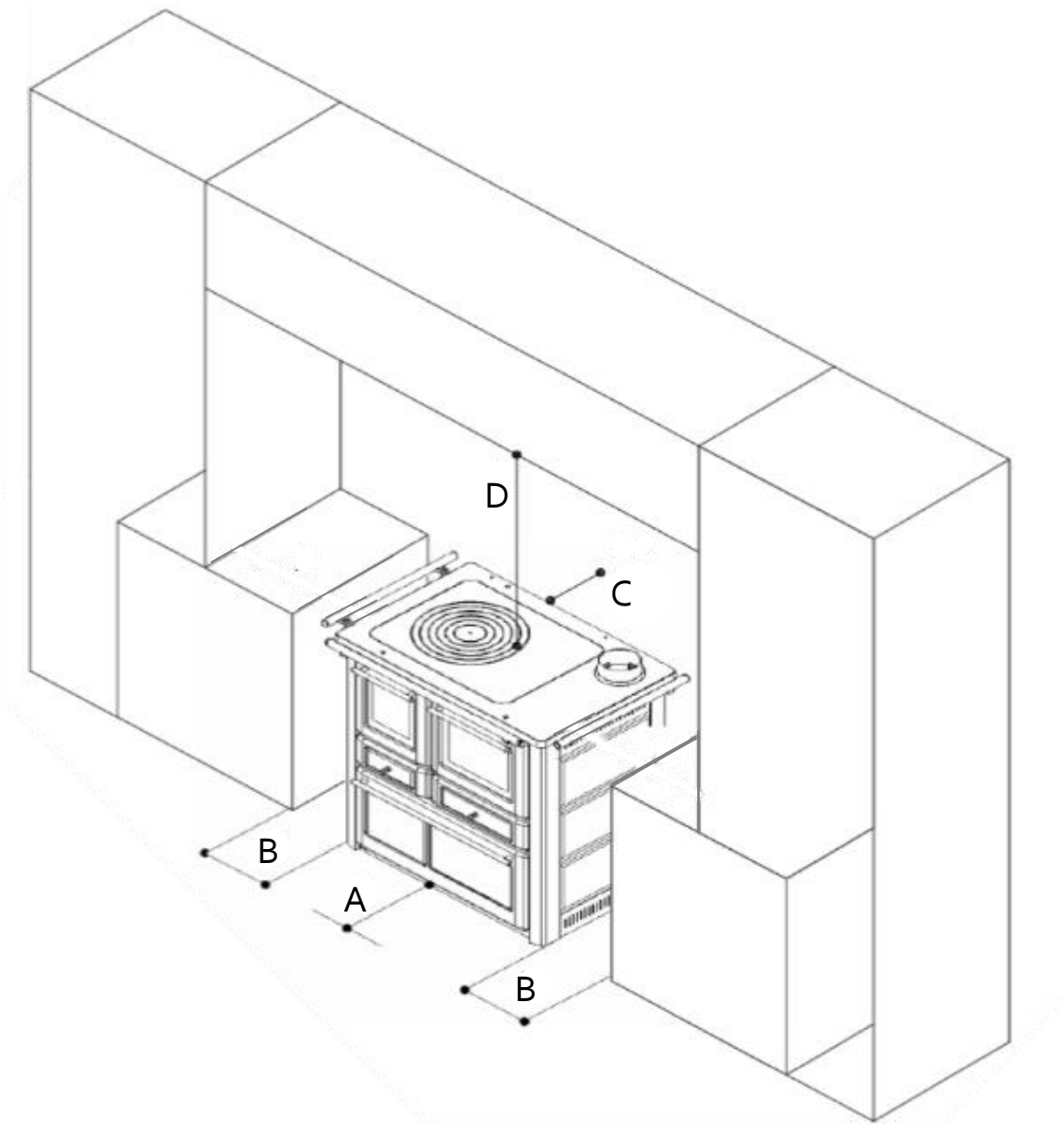
- Abgang oben:

  Nach Abnahme der Herdplatten entfernen Sie den Rohrstutzen am Abgang hinten. Der hintere Abgang wird nun mittels des mitgelieferten verzinkten Schutzdeckel verschlossen. Entfernen Sie den Schutzdeckel aus der Herdplatte und setzen Sie dafür den Rauchrohrstutzen ein. Die Arretierung erfolgt dabei durch Drehen nach links. Die Herdplatte ist hierbei anzuheben, um ein Verklemmen mit der Rauchumlenkklappe zu verhindern.

- Abgang an der Seite:

  Nach Abnahme der Herdplatten entfernen Sie die emaillierte Abdeckung, die emaillierte Seitenwand und dann die verzinkten Schutzdeckel. Danach entfernen Sie den Rohrstutzen am hinteren Abgang und setzen diesen am Seitenabgang ein. Zur Arretierung benutzen Sie den mitgelieferten Bajonettring. Nach dem Befestigen der Seitenwand richten Sie den Rohrstutzen vor dem endgültigen Befestigen mittig aus. Zuletzt verschließen Sie den Abgang hinten mit den verzinkten Schutzdeckeln.

Abstände zu brennbaren Materialien



A	Sicherheitsabstand nach vorne	= 60 cm
B	Sicherheitsabstand seitlich	= 30 cm
C	Sicherheitsabstand nach hinten	= 40 cm
D	Sicherheitsabstand nach oben	= 111,5 cm

Bei der Herdaufstellung mit Abstandsverbinder kann der Abstand “B“ auf 0 cm verringert werden. Alle anderen Abstände bleiben unverändert.

5._Anheizen, Heizen und Kochen

5.1 Umbau Flachfeuerung/ Füllschachtfeuerung

Der Herd ist mit 2 Rosten ausgerüstet. Der obere Rost zur Flachfeuerung (Sommerbetrieb) ist fest eingelegt und gewährleistet einen optimalen Brennstoffverbrauch beim Kochen in der Sommerzeit. Zur Umstellung auf Füllschachtfeuerung (Winterbetrieb) heben Sie den oberen Rost vorn an und ziehen diesen aus der Feuertüröffnung heraus.

Der untere Rost ist mittels des Griffes rüttelbar.

Schlackenreste und andere unverbrannte Stücke können Sie durch vollständiges Herausziehen des Griffes und Rechtsdrehung (Kippen des Rostes) in den Aschekasten entleeren.

5.2 Anheizen

Achtung:

> Beim ersten Anheizen ist für ausreichende Belüftung zu sorgen, da es durch das Abbrennen von Farb- und Ölrückständen zu Geruchsbelästigungen kommen kann.

Vor jedem Anheizen ist der Rost zu säubern und der Aschekasten zu entleeren. Danach wird auf dem Rost mit Anzünder oder Holz ein Feuer entfacht. Dabei ist der Luftschieber in der mittleren Zierblende ganz zu öffnen.

Achtung:

> Während des Heizens ist die Aschetür grundsätzlich geschlossen zu halten.

Anschließend werden Holzscheite auf die gesamte Rostfläche gleichmäßig aufgelegt. Sobald diese gut angebrannt sind, wird der Luftschieber entsprechend der gewünschten Heizleistung eingestellt. Die weitere Verbrennungsluft ist nur durch den Luftschieber zuzuführen. Die Türen sind unbedingt geschlossen zu halten.

Viel Luft beschleunigt (Schieberstellung 3), wenig Luft (Schieberstellung 1) verzögert den Abbrand.

5.3 Betriebsweise in der Übergangszeit

In der Übergangszeit, d.h. bei höheren Außentemperaturen, kann es bei plötzlichem Temperaturanstieg zu Störungen des Schornsteinzuges kommen, sodass die Heizgase nicht vollständig abgezogen werden.

Der Herd ist dann nur mit geringen Brennstoffmengen zu befüllen und bei großer Stellung des Luftschiebers zu betreiben, so dass der vorhandene Brennstoff schneller abbrennt und der Schornsteinzug sich stabilisiert.

5.4 Heizen bei Flach- und Füllschachtfeuerung

Befindet sich nur noch Glut auf dem Rost, so ist neuer Brennstoff gleichmäßig auf den Rost aufzulegen.

Bei Flachfeuerung ist darauf zu achten, dass der Brennstoff nicht zu nah an der Tür liegt, um ein Herausfallen beim Öffnen der Tür zu vermeiden.

Eine höhere Brennstoffschicht bedeutet bei Flachfeuerung Brennstoffverschwendung, verstärkte Rußbildung und verringerte Lebensdauer der Guss- und Stahlblechteile.

Bei rotglühender Herdplatte ist die Luftzufuhr sofort am Luftschieber zu drosseln. Guss- und Stahlteile, die durch längere Temperaturüberlastung verzogen oder gerissen sind, können nicht beanstandet werden und sind umgehend auszutauschen, da hierdurch unkontrolliert Rauchgase entweichen können.

Achtung:

> Bei Füllschachtfeuerung muss die Aufgabemenge an Brennstoff (siehe Punkt 9) unbedingt dem Wärmebedarf angepasst werden und richtet sich nicht nach dem Fassungvermögen des Feuerraumes.

Regeln Sie den Abbrand durch Regulierung der Luftzufuhr.
Analog zum Heizen bei Flachfeuerung sind rotglühende Herdplatten zu vermeiden.

5.5 Kochen

Der wirtschaftlichste Kochbetrieb wird bei Flachfeuerung mit heißen aber nicht rotglühender Herdplatte erzielt.

6._Reinigung und Wartung

Während des Heizens kommt es im Abgassystem des Herdes zu Rußansammlungen. Dies verursacht eine Verschlechterung des Herdzuges und vermindert den Wirkungsgrad. Die Heizgaszüge sind sehr leicht zugänglich und können von oben, nach Abnahme der Herdplatten und nach Herausziehen des Abgaskanals (siehe Abb.1), bequem gereinigt werden.

Reinigen Sie den Boden des Geräts (siehe Abb.3) mit der Schaufel (beiliegend, Abb. 2) und einem Besen oder mit einem Aschesauger.

Nach dem Entfernen des Rußes und der Asche ist der Herd wieder in den Ausgangszustand zu bringen. Beachten Sie hierbei bitte, dass die einzelnen Teile wieder ordnungsgemäß befestigt werden und die Herdplatte gut auf der Dichtschnur aufliegt.

Diese Reinigung des Herdes muss gründlich erfolgen, weil hiervon die gute Funktion abhängig ist. Bei bestem Schornsteinzug kann man keine ausreichende Warmhalte- und Kochwirkung erreichen, wenn der Herd in seinen Zügen nicht gesäubert ist.

Der Aschekasten ist regelmäßig zu entleeren, damit sich die Asche nicht unter den Rost ansammelt und auf diese Weise eine Beschädigung eintritt.

An den Schamottesteinen des Feuerraumes dürfen Schlacken nicht mit Gewalt abgeschlagen werden. Sie sind, wenn die Steine noch glühen, vorsichtig zu entfernen.

Sollte es bei Herdrahmen und –platten zu Anrostungserscheinungen auf Grund zu hoher Luftfeuchtigkeit, überkochender Speisen etc. kommen, empfehlen wir Ihnen eine Reinigung mit handelsüblichen hitzebeständigen Pflegeschutzmitteln für Metall.

Diese Neigung zum Anrosten und zur Blaufärbung kann auf Grund der spezifischen Eigenschaften des eingesetzten Materials nicht ausgeschlossen werden.

Die Reinigung des Herdäußeren darf nur im kalten Zustand erfolgen. Emailleflächen werden günstig mit einem in Seifenlauge getränkten Lappen gereinigt.

Vernickelte oder verchromte Teile reibt man mit einem trockenen, weichen Lappen ab. Emaillierte, vernickelte und verchromte Teile sowie die Griffe vertragen keine scharfen oder harten Putzmittel, denn diese zerstören die Oberfläche!



Abb. 1

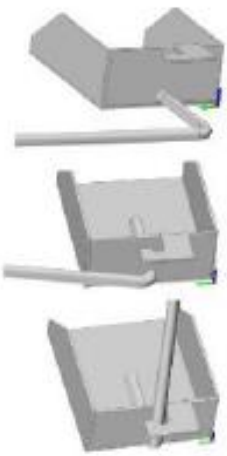


Abb. 2



Abb. 3

7._Technische Daten

Prüfungen	
EN 12815 und Verordnung (EU) 2015/1185	ja
Münchener Norm	ja
BimSchV (2. Stufe) / EcoDesign	ja / ja

Wertetripel	Scheitholz
Nennwärmeleistung	6,8 kW
Leistungsbereich	4 - 9 kW
Abgasmassenstrom	8,3 g/s
Abgasstutzentemperatur	242 °C
Mindestförderdruck	12 Pa

Technische Werte allgemein	
Gesamtmaße (Höhe/Breite/Tiefe)	850/320/630 mm
Gewicht	100 kg
Mindestabstände (hinten/seitlich/vorne)	40/30/60 cm
CO2-Emission	932 mg/Nm3
Staub	30 mg/Nm3
Wirkungsgrad	78,9 %

Technische Ausstattung	
Primärluft	regelbar
Feuerraum	Schamott
Feuerraumöffnung (Höhe/Breite)	160/175 mm
Sommerrost Maße (Höhe/Breite/Tiefe)	Feststehend 200/190/300 mm
Winterrost Maße (Höhe/Breite/Tiefe)	Kipprost 360/190/300 mm
Anschluss	oben, seitlich, hinten Ø120 mm
Außenluftstutzen	nein

Zugelassene Brennstoffe	Holz

Abgaswerte für Mehrfachbelegung des Schornsteins nach DIN EN 13384.

Für den Zeitbrand – regelmäßige Unterbrechung des Heizbetriebes um mehr als 8 Stunden - vermindert sich das Raumheizungsvermögen um mind. 25%, d.h. bestenfalls auf 49/70/124 m³.

(Alle Angaben sind Prüfstandswerte)

8._Herstellererklärung:

Das Produkt ist nach der Norm EN 12815:2001 / A1:2004 zertifiziert und entspricht der EU-Kommissionsverordnung 2015/1185 EKODESIGN Nahheizungen für feste Brennstoffe.

9. Verwendung und Entsorgung der Verpackung

Wellpappe und Papier

- Verkauf von Sammlungsrohstoffen
- in Sammelbehälter für Altpapier

Holzteile

- Holz gemäß Anleitung im Gerät verbrennen
- bei einer von der Gemeinde für die Abfallentsorgung bezeichneten Stelle abgeben

PVC-Bänder, -Taschen, -Folien, -Bänder und –Nägel:

In Sammelbehältern für Kunststoffe und Metalle

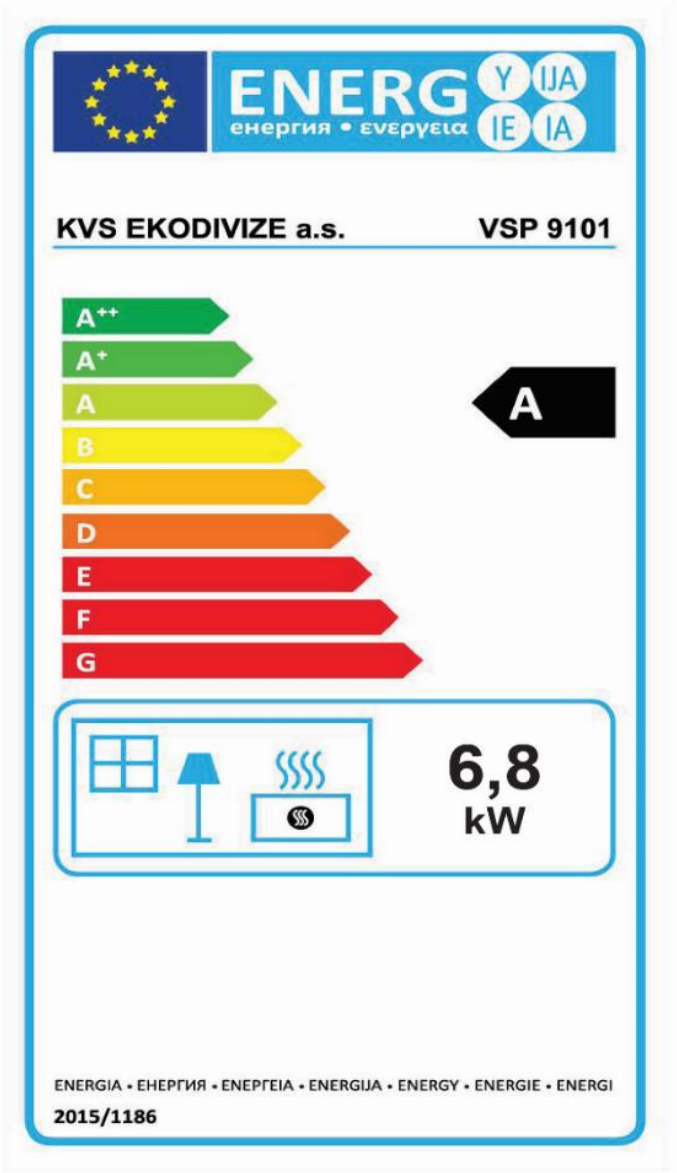
10. Entsorgung des Produktes

Der Abriss und die Entsorgung des Ofens liegen in der alleinigen Verantwortung des Eigentümers, der sich an die in seinem Land geltenden Sicherheits-, Umwelt- und Umweltschutzbestimmungen halten muss. Am Ende seiner Nutzungsdauer darf das Produkt nicht mit dem Siedlungsabfall entsorgt werden. Es kann bei den von den lokalen Behörden eingerichteten getrennten Sammelstellen oder bei Einzelhändlern, die diesen Service anbieten, abgegeben werden. Indem Sie das Produkt getrennt entsorgen, können Sie mögliche negative Folgen für Umwelt und Gesundheit vermeiden, die sich aus einer unsachgemäßen Entsorgung ergeben, und Sie können die Materialien, aus denen es besteht, zurückgewinnen und so erhebliche Energie- und Ressourceneinsparungen erzielen.

Die Hauptbestandteile des Geräts und die Anweisungen für ihre korrekte Trennung und Entsorgung am Ende ihrer Nutzungsdauer:

GLASKERAMIK:	Wertstoff- oder Recyclinghof
GLASFASER:	Wertstoff- oder Recyclinghof
GUSS:	Wertstoff- oder Recyclinghof
STAHL, STAHL LACKIERT, EDELSTAHL, EMAILLIERTER STAHL:	Wertstoff- oder Recyclinghof
KUNSTSTOFFTEILE:	Wertstoff- oder Recyclinghof
SCHAMOTTE / VERMICULITE:	Baustellen-Restabfälle auf der Müllumladestation

11. Angaben zur Energieeffizienz



PRODUKTDATENBLATT: HKK 32/60

Name oder Warenbezeichnung des Lieferanten:

KVS MORAVIA

Modellkennung des Lieferanten:

VSP 9101

Energieeffizienzklasse des Modells:

A

Direkte Wärmeleistung in kW:

6,8

Energieeffizienzindex:

104

Brennstoff-Energieeffizienz bei Nennwärmeleistung
sowie ggfls. bei Mindestlast:

78,9%

GARANTIE/GEWÄHRLEISTUNG

Bartz Exklusiv Heizgeräte sind moderne, technische Geräte, die ihre einwandfreie Funktion nur erhalten, wenn sie sorgfältig und unter Einhaltung aller Fachregeln und Vorschriften aufgebaut und an einen geeigneten Schornstein angeschlossen werden.
Der Käufer ist verpflichtet, die Eignung des Schornsteins selbständig und in Eigenverantwortung zu prüfen. Aufbau und Anschluss an den Schornstein sind immer von einem Fachmann durchführen zu lassen.

Für einwandfreie Werkstoffe, normgerechten Zusammenbau und sichere Funktion dieses Heizgerätes leistet die Bartz-Werke GmbH 3 Jahre Garantie beginnend ab Kaufdatum.

Bartz Exklusiv Heizgeräte sind nach modernen Erkenntnissen konstruiert. Sie erfüllen die hohen sicherheitstechnischen und funktionalen Anforderungen der DIN EN 13240:2001-07.
Bartz Exklusiv Heizgeräte werden mit funktionsgerechten, hochwertigen Materialien unter ständiger Überwachung durch die Qualitätssicherung produziert.
Bartz Exklusiv Heizgeräte verlassen sorgfältig und transportsicher verpackt das Werk.
Sollten Sie dennoch berechtigten Anlass für eine Reklamation haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.
Ausgeschlossen von der Garantie und Gewährleistung sind Brennkammerteile wie z.B. Brennkammerverkleidungen, Feuerroste, Glasscheiben und Teile im Rauchgaszug.
Mit dieser Garantie/Gewährleistung sichern wir zu:

- eine einwandfreie, dem Zweck entsprechende Werkstoffbeschaffenheit und –verarbeitung,
- die einwandfreie Funktion des Kaminofens.

Die Garantie/Gewährleistung umfasst nicht den normalen Verschleiß, wie er bei üblicher Nutzung des Kaminofens entsteht. Üblicher Verschleiß kann sein:

- Lackverfärbungen durch thermische Belastung,
- Oberflächenveränderungen der Glasscheibe wie z.B. Rußfahnen, angesinterte Flugasche o.ä.,
- Verfärbungen der Brennkammerverkleidung oder feine Risse in dieser,
- Verfärbung der Naturstein-Oberflächen sowie feine Risse im Stein und Ofenkacheln.
- Die Garantie/Gewährleistung umfasst nicht die Gerätedichtungen wie z.B. Tür- oder Scheibendichtung.

Ausdrücklich ausgenommen von der Garantie/Gewährleistung sind Schäden und Mängel, die durch

- unsachgemäße Handhabung und Wartung,
- thermische Überbeanspruchung,
- Nichtbeachtung der Montage- und Bedienungsanleitung entstehen.

Solche Schäden können sein:

- gerissene Brennkammerverkleidungen durch technische und mechanische Überbeanspruchung,
- gerissene Glasscheiben durch thermische Überbeanspruchung oder mechanische Einwirkung
- Risse im Korpus durch thermische Überbeanspruchung,
- Verformung vom Korpus sowie der einzelnen Komponenten wie z.B. Stehrost, Rüttelrost, Halterungsumlenkplatte o.ä.

Die Garantie-/Gewährleistungszeit beginnt mit dem Kauf des Heizgerätes. Dieses Kaufdatum ist durch Vorlage eines Kassenbeleges nachzuweisen.
Die Garantie/Gewährleistung erfolgt in der Weise, dass mangelhafte Bauteile durch den zuständigen Fachhändler oder eine andere von Bartz beauftrage Person kostenfrei repariert oder gegen mangelfreie Bauteile ausgetauscht werden.
Falls notwendig, erfolgt die Reparatur an einem dafür geeigneten Ort außerhalb des Aufstellungsortes.
Bartz wird die Reparatur schnellstmöglich nach Abholung des mangelhaften Heizgerätes durchführen.
Ein Anspruch auf Nutzungsausfall wird durch die Garantie/Gewährleistung nicht gewährt.
Falls notwendig, erfolgt ein Austausch des bemängelten Heizgerätes gegen ein gleichwertiges Heizgerät gleichen Modells.
Falls eine Reparatur oder ein Austausch des mangelhaften Heizgerätes nicht möglich oder mit unverhältnismäßigen Kosten verbunden ist, erfolgt die Wandlung des Kaufvertrages.
Bartz entscheidet über die Art der Garantie/Gewährleistung nach eigenem billigem Ermessen.

Notizen

Notizen

Bartz-Werke GmbH
Franz-Meguin-Straße 14-16
66763 Dillingen/Saar
T: 06831/7008 - 0
F: 06831/7008 - 75
E-Mail: info@bartz-heiztechnik.de
Homepage: www.bartz-heiztechnik.de